

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 9

Artikel: Bürhohaus Gebrüder Sulzer AG, Winterthur = Bâtiment administratif Sulzer Frères, Winterthur = Sulzer office building, Winterthur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürohaus Gebrüder Sulzer AG, Winterthur

Bâtiment administratif Sulzer Frères,
Winterthur

Sulzer office building, Winterthur

Architekten: Suter + Suter SIA/BSA,
Basel

Ingenieure: Schubert und Schwarzenbach,
SIA, Zürich
A. Wildberger, SiA,
Schaffhausen

Aufgabenstellung

Die Aufgabe, die die Geschäftsleitung der Firma Gebrüder Sulzer AG den Architekten stellte, läßt sich wie folgt umschreiben:

Auf dem Areal, das durch Zürcher Straße — Neuwiesenstraße — Schützenstraße begrenzt ist, sind große, möglichst vielseitig verwendbare Büroflächen zu planen, die die Unterbringung beliebiger Arbeitsgruppen auf möglichst wirtschaftliche Art erlauben und die deren Bedürfnis nach Ausdehnung oder innerer Umstellung so weitgehend als möglich Rechnung tragen.

Bei der Planung ist Rücksicht zu nehmen:
auf das bestehende Verwaltungsgebäude, in dem sich die Büros der Geschäftsleitung befinden,
auf eine gute Beziehung zu den südlich der Zürcher Straße liegenden Werkanlagen,
auf eine gute Orientierung und Übersichtlichkeit der Gebäudeeingänge für Besucher,
auf die Grünfläche mit altem Baumbestand an der Zürcher Straße.

Vorarbeiten

Es war klar, daß vorgängig der eigentlichen Planung derart ausgedehnter Büroflächen eine sehr sorgfältige Untersuchung der wirtschaftlichsten Grundeinheit durchgeführt werden mußte. Es galt zunächst, die geeignete Dimension von Fensterachsmaß, Raumtiefe und Raumhöhe festzulegen, die die zweckmäßige Unterbringung jeder beliebigen, im Rahmen der Büroorganisation vorkommenden Arbeitsgruppe erlaubt.

Zu diesem Zweck wurden ausgedehnte Erhebungen in allen Abteilungen durchgeführt, um die Raumbedürfnisse der sehr vielfältigen Arbeitsgruppen der technischen und kaufmännischen Betriebe festzuhalten. Dabei galt es die verschiedenen Kombinationen mit der bestehenden, teilweise uneinheitlichen Möblierung, durchzuarbeiten — es wurde auch untersucht, wie weit sich die Ausrüstung einzelner Gruppen mit neuem, zweckmäßigem Mobiliar lohnt, um damit Raum zu sparen. Mit dieser Untersuchung erhielten die Geschäftsleitung und die planenden Architekten gleichzeitig ein leicht übersehbares Raumprogramm der verschiedenen Abteilungen.

Die Rückschlüsse aus dieser Betriebsanalyse führten zur Festlegung der folgenden Grundmaße, die in der Folge für sämtliche Arbeitsräume Geltung fanden:

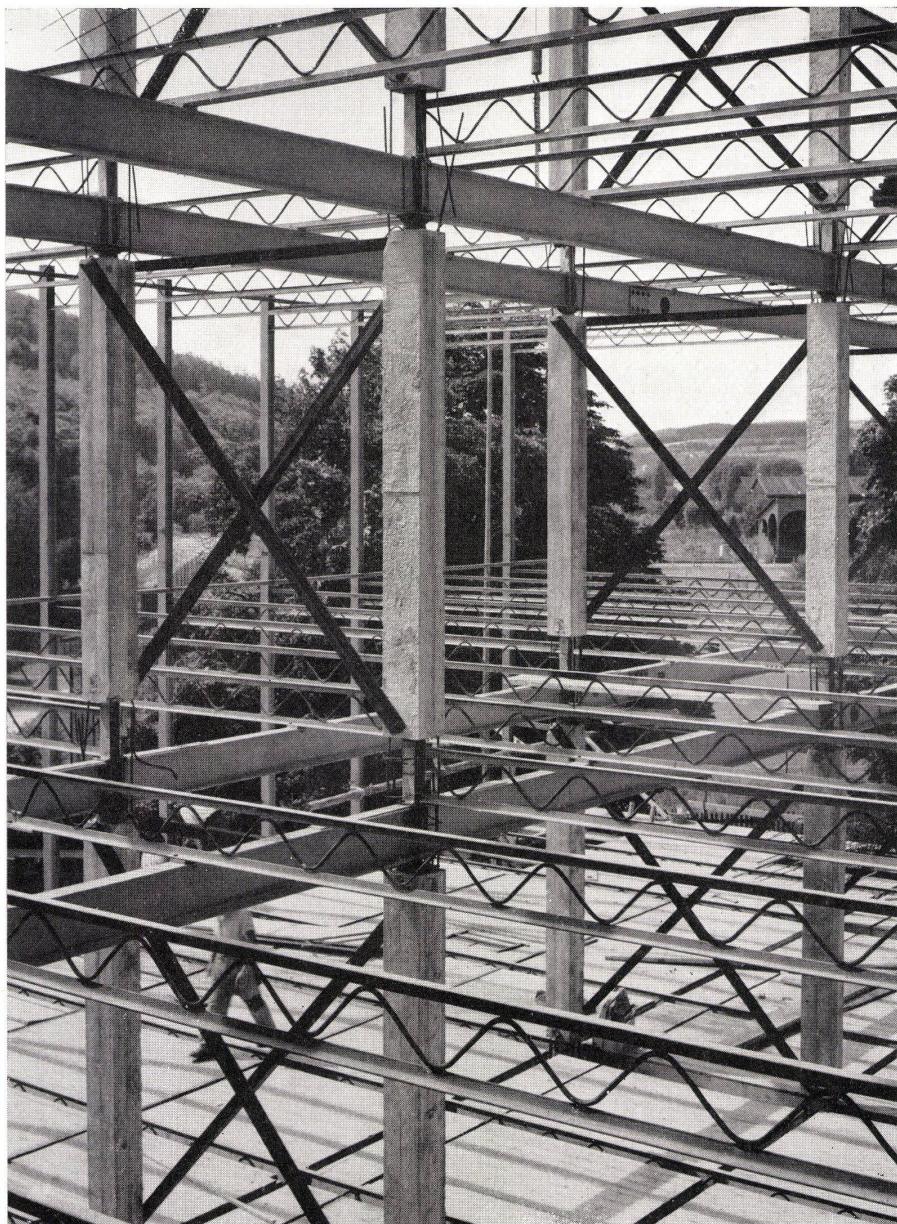
Fensterachsmaß 190 cm
Raumtiefe 665 cm
lichte Raumhöhe 322 cm

Es ist klar, daß diese Maße, die das Optimum für die Mehrzahl der vorkommenden Arbeitsgruppen darstellen, in einer Minderzahl von Fällen mit gewissen Inkonvenienzen verbunden sind. Diese Nachteile mußten jedoch in Kauf genommen werden, um die geforderte universelle Verwendbarkeit der Büroflächen zu gewährleisten. Es muß Aufgabe einer geschickten und verständnisvollen Bearbeitung in der Detailplanung zur Unterbringung einer Abteilung sein, die gegebenen Raumdimensionen optimal auszunützen.

Gesamtplanung

Es war für den Architekten zunächst naheliegend, die vorhandene, schöne Grünfläche so weit als irgend möglich zu erhalten und die erwünschten Büroflächen in einem einfachen, wirtschaftlich gestalteten Hochhaus zusammenzufassen. Diese Lösung hätte zweifellos einen städtebaulich interessanten Akzent an der Einfahrt von Zürich nach Winterthur versprochen und wäre nach Ansicht der Architekten in Anbetracht der ausgedehnten Grünflächen mit hohem Baumbestand nicht als gewalttätig empfunden worden.

Die Behörden konnten sich indes diesen Überlegungen nicht anschließen und verlangten eine Überbauung im Rahmen des Baugesetzes.



Links / A gauche / Left:

1 Konstruktionsdetail während der Montage der Stahlkonstruktion. Geschweißte R-Träger im Abstand von 190 cm als Decken-Tragwerk. Außenstützen als DIN-Profil, Innenstützen als DIN-Profil, vorfabriziert mit armiertem Beton ummantelt.

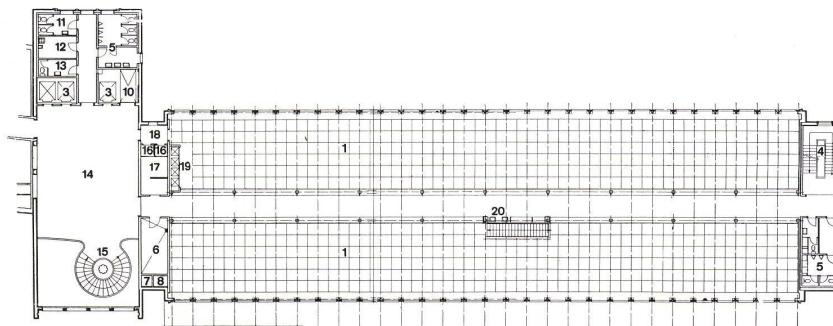
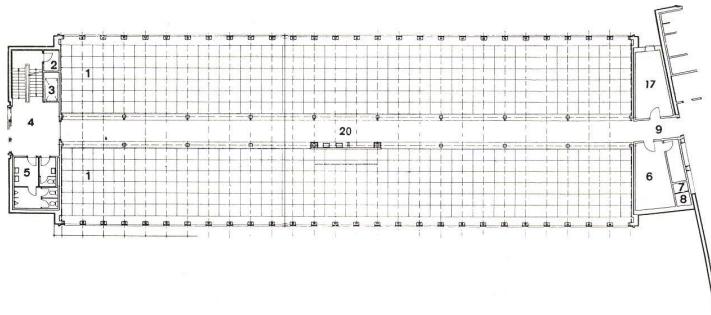
Détail de construction pendant la montage de la charpente en acier. Poutres en R soudées, espacées de 190 cm, pour la charpente des plafonds. Appuis extérieurs et intérieurs en profilés DIN, préfabriqués et revêtus de béton armé.

Detail of steel construction during process of building. Welded steel beams as ceiling support 190 cm. apart. Exterior and interior supports of DIN profile, coated with prefabricated ferro-concrete.

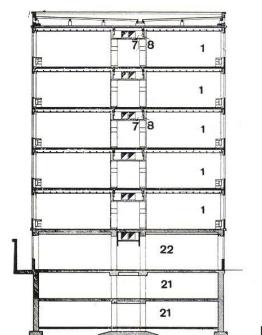
2 Gesamtansicht Westfassade. Im Vordergrund Abfahrt zum Diensteingang.

Vue de la façade ouest. Au premier plan, départ vers l'entrée de service.

General view of West elevation. In foreground descent to service entrance.



A





1

Verbindungsbaute und Kopfbauten sind in Eisenbeton ausgeführt und übernehmen den größten Teil der Windkräfte.

Technische Installationen

Der technischen Ausrüstung eines Bürogebäudes kommt sehr große Bedeutung zu. Sie wirkt sich auf die Disposition und Konstruktion des Gebäudes, ja sogar auf die architektonische Gestaltung in entscheidendem Maße aus. Dementsprechend ging die Planung der technischen Installation von allem Anfang an parallel mit der Planung des Gebäudes selbst, um eine maximale Einheitlichkeit des ganzen Organismus zu erreichen.

Überdies war auf dem Gebiet der Installation dem Wunsch nach Anpassungsfähigkeit der Raumeinteilung in dem Sinne Rechnung zu tragen, daß jeder einzelne Teil jeder möglichen Raumkombination mit der nötigen technischen Installation versehen ist, ohne daß bei Wandumstellungen größere Änderungen an den Installationen vorgenommen werden müssen.

a) Klima- und Heizungsanlage

Das oberste Geschoß des Verbindungsbaues enthält die zentrale Luftaufbereitung (Elektrofilter, mechanische Fil-

ter, Luftwäscher, Luftheritzer und Luftkühler), getrennt nach Nord- und Südflügel. In den leicht abgesetzten Gebäude Teilen zwischen Verbindungsbaus und Büroflächen führen die Hauptluft und Abluftkanäle zu den Unterstationen der Stockwerke, die ihrerseits wiederum in Ost- und Westgruppen unterteilt sind. Die dort individuell aufbereitete Luft wird durch eine in der Korridorzone angeordnetes Kanalsystem den einzelnen Büroräumen zugeführt, wo sie durch einen Hohiplafond, der gleichzeitig der Schalldämpfung dient, austritt. Die Verteilung der Zuluft durch den perforierten Plafond ermöglicht eine sehr gleichmäßige Belüftung des Raumes auf ganze Tiefe, was besonders bei den großen, teilweise stark in die Tiefe möblierten technischen und kaufmännischen Büros als sehr angenehm empfunden wird.

Die den Räumen entnommene Luft wird wiederum in der Korridorzone zur Unterstation zurückgeleitet, wo sie teilweise wieder aufbereitet dem System erneut zugegeben oder als Abluft durch den zentralen Schacht über Dach geführt wird. Während 60 Prozent des Wärmebedarfes durch die Klimaanlage gedeckt werden, übernehmen Konvektoren, die an den Fensterbrüstungen angeordnet sind, die Heizungsgrundlast. Der unmittelbar

1 Transportzentrale mit Aktenliftbatterie. Ganze Front in AL farbos eloxiert.

Centrale des transports avec batterie du monte-dossier. Toute la paroi en aluminium éloxé incolore.

Transport station with battery for document lift. Entire front of colorless aluminum (oxidized).

2 Großer Zeichensaal mit kombinierten Zeichen-Schreibtischen. Boden Sucoflor, grün. Plafond Soundexplatten, weiß. FL-Leuchten mit Plexiglasabdeckung. Verglaste Trennwände in AL-Profilen.

Grande salle de dessin avec tables de dessin transformables en pupitres. Sol en Sucoflor vert. Plafond en panneaux Soundex blancs. Lampes fluorescentes à diffuseurs en plexiglas. Cloisons vitrées en profilés AL. Large drafting room with convertible desks for drawing and writing. Floor covering of green Sucoflor. Ceiling of white Soundex panels. Fluorescent lighting with plexiglas diffusers. Glass partitions with aluminum profiles.



2



am Fenster aufsteigende Warmluftstrom verhindert außerdem Zugerscheinungen und die Bildung von Schwitzwasser an den Metallfenstern.

Der Bezug der Wärme erfolgt durch einen unterirdischen Energiekanal an Heizzentrale des Werkes Winterthur. Im 2. und 3. Untergeschoß des Verbindungsbaus liegt die Zentrale zur Umformung der Wärme und Erzeugung und Speicherung der Kälte.

b) Elektrische Installation

Die Gebäudegruppe besitzt eine eigene Transformatorenstation, von der aus die Verteilung der elektrischen Energie in die beiden Gebäude erfolgt. Die Unterverteilung auf den Stockwerken geschieht in den den Stockwerks-Klimazentralen gegenüberliegenden Räumen einerseits und im Bereich der internen Stockwerkstreppe anderseits. Von dort aus sind die Hauptleitungsanlagen in den Stockwerken entlang der Fenster und oberhalb der Korridorwände angeschlossen. Die Ausrüstung der Büroeinheiten ist durchweg gleichartig, wobei der breite Planablegetisch am Fenster gleichzeitig auf leicht zugängliche Art die Telefon- und 220-Volt-Leitungsführung aufnimmt. Die künstliche Beleuchtung erfolgt durch drei Reihen zweiflammige Fluoreszenzarmaturen 60 W mit Plexiglasabdeckung.

c) Telefon

Die Telefonzentrale für das ganze Werk Winterthur liegt im 1. Untergeschoß des Verbindungsbaus, wobei eine unabhängige Klimaanlage für konstante Temperatur- und Raumfeuchtigkeit sorgt.

Die Leitungsführung für Telefon und Schwachstromsignalanlagen folgt grundsätzlich dem 220-V-Netz.

d) Aufzugsanlagen

Mit Ausnahme eines separaten Waren-Personen-Aufzuges im südlichen Treppenhaus sind sämtliche Personen- und Warenaufzüge im Verbindungsgebäude konzentriert. Drei geräumige, als Triplexgruppe vereinigte Personenaufzüge mit vollautomatischen Türen werden in den Stoßzeiten ergänzt durch einen großen Warenaufzug, der im übrigen dem Transport von Möbeln und Material dient. Dieser Warenaufzug hat im 1. Untergeschoß direkten Anschluß an die Rampe des Diensteinganges.

e) Akten- und Plantransport

Dem Problem des Vertikaltransports und der Verteilung von Akten und Plankopien wurde größte Aufmerksamkeit geschenkt. In unmittelbarem Zusammenhang mit diesem Transportproblem stand die Frage der Planarchivierung, der Plan- und Aktenvervielfältigung, der Plankontrolle und der internen Post.

Im 1. Untergeschoß, leicht zugänglich von der Dienstrampe, sind im Südflügel die interne Post, im Nordflügel Heliographie- und Fotoreproduktionsabteilung untergebracht. Direkt über der Heliographie liegt die Plankontrolle, unter der Heliographie sind in zwei Untergeschoßen die Planarchive angeordnet. Alle diese Anlagen dienen nicht nur den in den Neubauten liegenden Abteilungen; auf ihnen basieren die Werke Winterthur und Oberwinterthur. Vier Aktenaufzüge, die in jedem Stockwerk von einer eigens hierfür bestimmten Person bedient werden, sind für den Transport von Plankopien und Akten vom 1. Untergeschoß bis zum 4. Obergeschoß bestimmt. Zwei zusätzliche Aktenaufzüge dienen der internen Verbindung von Plankontrolle-Heliographie und Archive. Diese Aufgliederung der Transporte nach Akten und Kopien einerseits und Zeichnungsoriginalen andererseits sowie die ständige Bedienung der Stockwerkstationen garantieren einen sehr flüssigen Verkehr und schließen Verwechslungen oder Fehlversendungen aus. Die horizontale Verteilung in den Stockwerken erfolgt durch Boten.

f) Feuermeldeanlage

Allen Brandschutzfragen wurde volle Aufmerksamkeit geschenkt und eine vollautomatische Frühwarn-Feuermeldeanlage eingebaut, die auf Verbrennungsgase anspricht. Vernichtete Pläne sind meist unersetzlich, besonders solche von Neukonstruktionen, die noch nicht archiviert sind. In den Büroräumen sind die Feuermelder an den gangseitigen Wänden so montiert, daß sie jederzeit ohne Schwierigkeit versetzt werden können, wenn die Raumteilung sich ändert. Zusätzlich dazu sind Melder in den Leitungskanälen angeordnet. Diese Disposition hat sich als so wirksam erwiesen, daß bei den Abnahmever suchen wenige Gramm verbrannten Materials genügten, um den Alarm auszulösen. Ein Alarm wird optisch und akustisch in allen Stockwerken angezeigt und auch zum Portier fern gemeldet.

1

Einzelbüro mit zwei Fensterachsen. Wände demontabel in Elementen Koller, Wandbelag Stamoid, geprägt, leicht grünlich.

Bureau séparé à deux axes de fenêtres. Parois démontables en éléments Koller; revêtement de paroi en Stamoid gaufré, verdâtre.

Single office containing two window elements. Wall of movable elements, Koller System, Stamoid wall finish, grained and light green.

2

Gangseitiges Leitungstracé im Büroinnen über Türhöhe mit aufklappbaren Deckeln. Abluftschlitze, Uhrenanlage, Feuermeldeanlage. Front und Deckel in Stahlblech gespritzt.

Tracé des conduites côté couloir, au-dessus des portes, avec couvercles rabattables. Fente d'aspiration d'air vicié, horloges, avertisseurs d'incendie. Côté avant et couvercle en tôle d'acier peinte au pistolet.

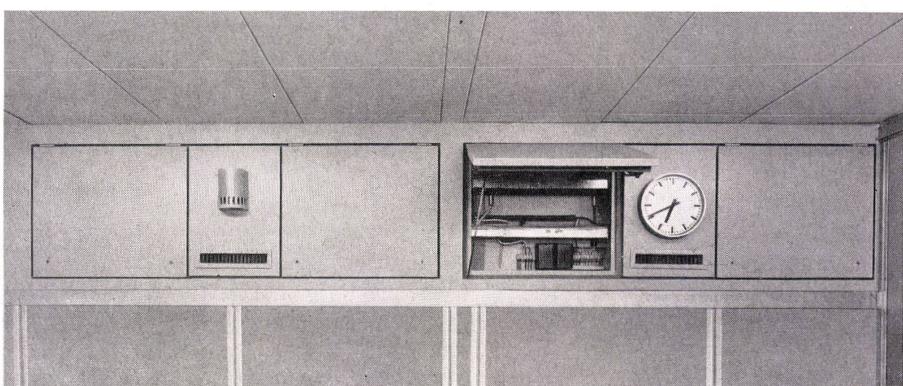
Conduit duct running along corridors above door-height with hinged top openings. Slit for exhaust air, clocks, fire-alarm system. Front and doors of steel sheeting painted with spray gun.

3

Anfang der Haupttreppe im Erdgeschoß. Commencement de l'escalier principal au rez-de-chaussée.

Beginning of main stair on ground floor.

Ausführung des Treppengeländers W. Nill, Winterthur



2



3

Querschnitt durch Uferfassade und Terrasse Bootshaus

Coupe de la façade côté rive et de la terrasse
Section of elevation facing the river and section of terrace

Clubhaus Ruderverein Neptun, Konstanz

Maison du Club Nautique »Neptun», Constance

Clubhouse of the yacht club Neptune, Constance

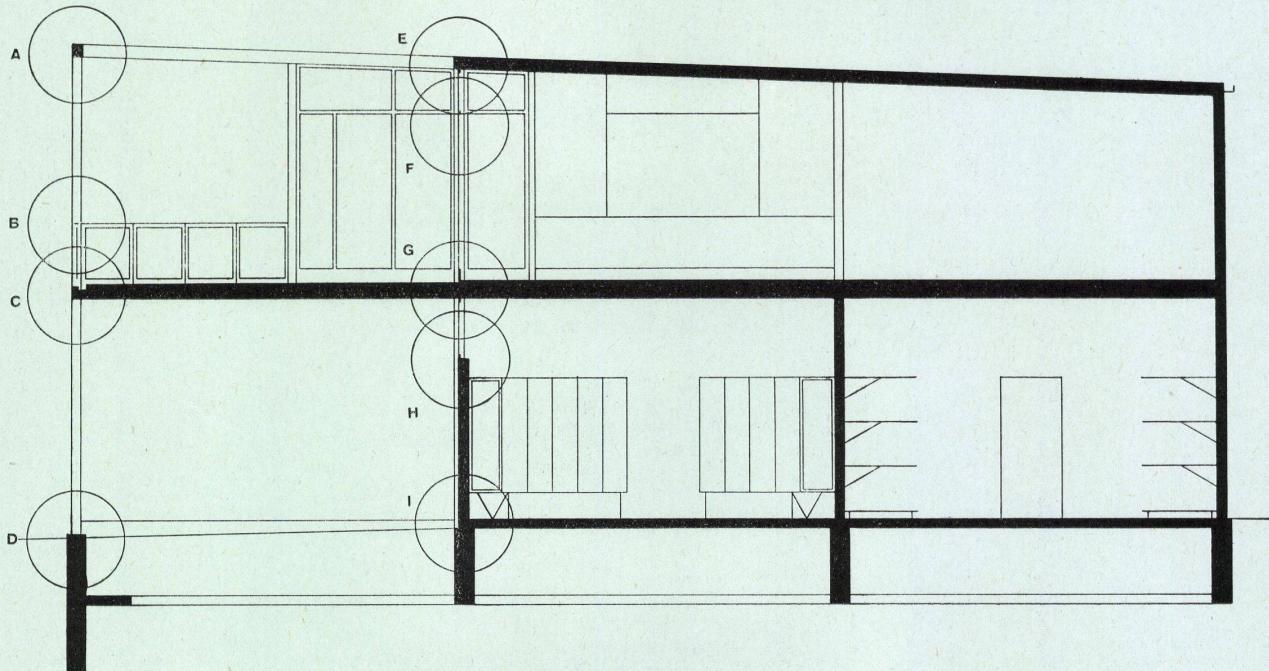
Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

Bauen + Wohnen

9/1956

Die Detailpunkte A—I befinden sich auf der vorhergehenden Seite / Les détails A—I se trouvent à la page précédente / Details A—I are found on preceding page



Bürogebäude

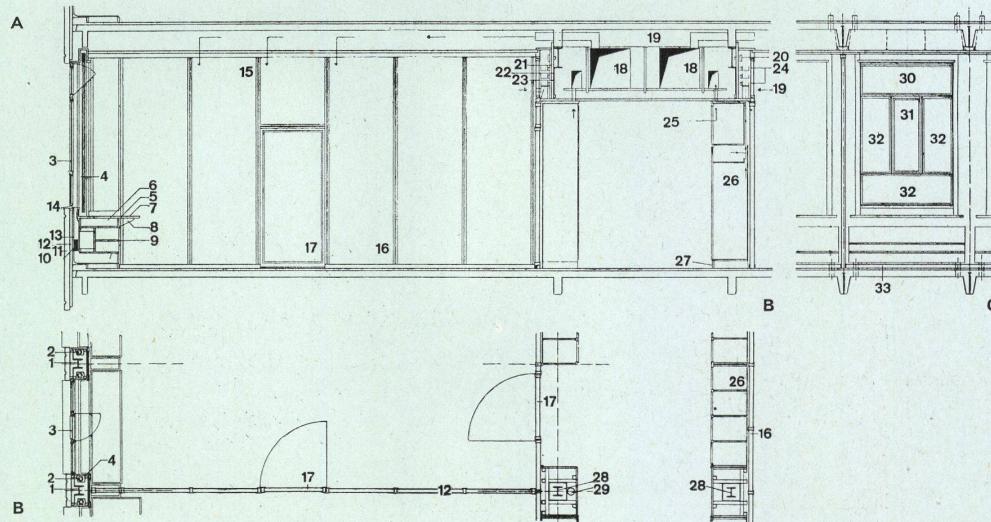
Bâtiment de bureaux
Office building

**Bürohaus Sulzer Winterthur,
Gebäude 200**

Bâtiment administratif Sulzer Winterthur,
bâtiment 200

Sulzer office building, Winterthur,
building 200

Architekten: Suter + Suter SIA/BSA,
Basel



A Grundriß / Plan

B Schnitt / Coupe / Section

C Schnitt und Fensterelement von innen /
Coupe et élément de fenêtre vus de
l'intérieur / Inside view of window
element and section

1 Einbetonierte Stahlstütze / Appui emmuré en acier / Steel support with ferro-concrete facing

2 Heizungsrohr / Tuyau de chauffage / Heating conduit

3 Aluminiumfenster / Fenêtre en aluminium / Aluminum window

4 Nut für Lamellenstoren / Rainure du store à lames / Groove for venetian blinds

5 Fensterbank für Planablage / Appui de fenêtre permettant d'y déposer des plans / Window sill wide enough for placing plans

6 Elektrische und Telefonleitungen /
Conduits d'électricité et de téléphone /
Electrical and telephone conduits

7 Mobiles Verbreiterungsstück / Pièce mobile d'élargissement / Mobile piece for enlarging

8 Metallkonsole / Console en métal /
Metal semi-girder

9 Verstellbares Tablär / Rayon amovible /
Adjustable shelf

10 Konvektor für Heizung / Convecteur
du chauffage / Heating unit

11 Naturstein 8 cm / Pierre naturelle 8 cm /
Natural stone 8 cm

12 Kork 4 cm / Liège 4 cm / Cork 4 cm.

13 Putz 2 cm / Enduit 2 cm / Plaster finish
2 cm.

14 Asbestbelag / Revêtement d'amiante /
Asbestos covering

15 Soundexdecke, Frischluftaustritt durch
Lochung / Plafond Soundex, amenée
d'air frais à travers les perforations /
Soundex ceiling perforated for fresh-
air outlet

16 Demontables Wandelement, System
»Koller Metallbau« / Elément de paroi
démontable, système «Construction
métallique Koller» / Movable wall ele-
ment "Koller"

17 Bürozwischentüre / Porte entre les
bureaux / Door connecting two offices

18 Zuluftkanal / Canal d'amenée d'air /
Fresh air duct

19 Abluftkanal / Canal d'évacuation d'air /
Exhaust air duct

20 Leitungs Brett 100/24 mm / Tableau de
distribution 100/24 mm / Distribution
board 100/24 mm.

21 Latte 80/24 mm / Latte 80/24 mm / Lath
80/24 mm.

22 Gips / Plâtre / Plaster

23 Flacheisen / Fer plat / Flat iron rod

24 Kabelträger für Elektrisch, Telefon,
Signalanlagen, Uhren, Feuermelder /
Porte-câble pour électricité, téléphone,
installation de signalisation, horloges

et avertisseurs d'incendie / Supports
for electrical, telephone, signal system,
clocks and fire alarm conduits

25 Garderobenabluft / Evacuation d'air du
vestiaire / Exhaust locker room air

26 Garderobenschrank mobil / Placard
mobile du vestiaire / Movable locker

28 Stahlstütze vorfabriziert einbetoniert /
Appui d'acier, préfabriqué, emmuré /
Prefabricated steel support with con-
crete covering

29 Dachwasserrohr / tuyau de descente /
Rain spout

30 Kippflügel / Battant basculant / Tran-
som opening

31 Drehflügel / Battant pivotant / pivoting
opening

32 Festverglaste Teil / Partie à vitrage
fixe / Fixed pane

33 »Koller«-Sockel / Socle «Koller» /
"Koller" Base